

Minderung von Auswirkungen geopolitischer Risiken auf die Lieferkette unter dem Aspekt Rückversicherung/ Alternative Risiko Finanzierung

Gert Wellhöfer | 15. September 2025 |

59. Wissenschaftliches Fachgespräch des Vereins zur
Förderung der Versicherungswissenschaft - Berlin

Agenda

- 01** Geopolitische Risiken
- 02** Auswirkung auf die (Rück-) Versicherungsbranche
- 03** Lieferketten – Bedrohungen, Auswirkungen & Handlungsoptionen
- 04** Rückversicherung/Alternative Risikofinanzierung
- 05** Zusammenfassung



01

GEOPOLITISCHE RISIKEN

Geopolitische Risiken

Wie lassen sich die Art der Risiken aufsplitten?

militärische
Konflikte



Migration &
Flüchtlings-
krisen



Politische
Instabilität



Handelskriege



Spionage/
Terrorismus



Aktuelle Bedrohungslage

Herausforderungen für Unternehmen im globalen Umfeld

Geopolitische & Regulatorische (z. B. Ukrainekrieg, Nahostkonflikt, Südchinesisches Meer)

Sanktionen (Russland, China, Iran)

Unvorhergesehene Zollerhöhungen (z. B. USA unter Trump – China-Zölle)

Politische Instabilität in Lieferländern (z. B. Putschversuche, Unruhen)



02

AUSWIRKUNG AUF DIE (RÜCK-)VERSICHERUNGSBRANCHE

Geopolitische Risiken sind komplex, sie können sich schnell ändern

Reaktion der Unternehmen und Geldgeber



Monitoring und Analyse von politischen und wirtschaftlichen Trends



Diversifizierung der Investitionen und Beschaffungsquellen



Anpassung der Risikomodelle



Auswirkungen auf die Zeichnungspolitik der (Rück-) Versicherungsbranche

- ✓ Anpassung der Risiken je Sparte mit Diskussion zu Kontroll- und Risikominderungspläne
- ✓ Identifizierung von zusätzlichen Risiken mit Übertragung auf Lieferanten/Kunden oder den Erst-Versicherungsmarkt
- ✓ Erstellung einer Übersicht potenzieller Risiken der rückversicherten Zedenten (Erstversicherer) – Exposure Korrelation
- ✓ Beobachtung der Situation mit Identifikation eigener Risiken
- ✓ Reaktion mit „Notfallplänen“ bei adverser Schadenentwicklung



Kontinuierliche Überwachung & Anpassung von Risikoplänen

Unternehmen

Unternehmen müssen potenzielle Risiken bei anhaltenden Krisen bewerten und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung entwickeln



Risikoangepasste
Planung durch
transparente
Datenlage

Erstversicherer

Erstversicherer bewerten Gefahren für ihr Vermögen sowie Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit kalkulierter Schäden.

Rückversicherer

Der Erst- und Rückversicherer bewerten Gefahren für das eigene Vermögen sowie Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit kalkulierter Schäden.



03

LIEFERKETTEN – BEDROHUNGEN, AUSWIRKUNGEN & HANDLUNGSOPTIONEN

Auswirkung der Risiken auf die Lieferketten

- Zunehmende Unsicherheit der Unternehmen (zurückhaltende Investitionen)
- geopolitische Risiken und Protektionismus
- Zahlungsmoral verschlechtert sich (innerhalb der gesamten Lieferkette)
- Kreditversicherer reagiert zurückhaltend
- Produktion in Gefahr (temporären Produktionsstopp)

Deutschland ist aktuell betroffen!



Lieferkette – Konventionelle Versicherungslösungen

Die Lieferkette umfasst alle Akteure und Prozesse, die ein Produkt vom Rohstoff bis zum Kunden bringen.

Konventionelle Versicherungslösungen auf dem Erstversicherungsmarkt – je nach Schadenszenario:

- Transportversicherung
- Politische Risikoversicherung
- Unterbrechungsversicherung
- Kreditversicherung
- Cyberversicherung



04

RÜCKVERSICHERUNG/ ALTERNATIVE RISIKOFINANZIERUNG

Risikotransfer definieren

Welche Möglichkeiten gibt es, ein (versicherbares) Risiko selbst zu tragen?

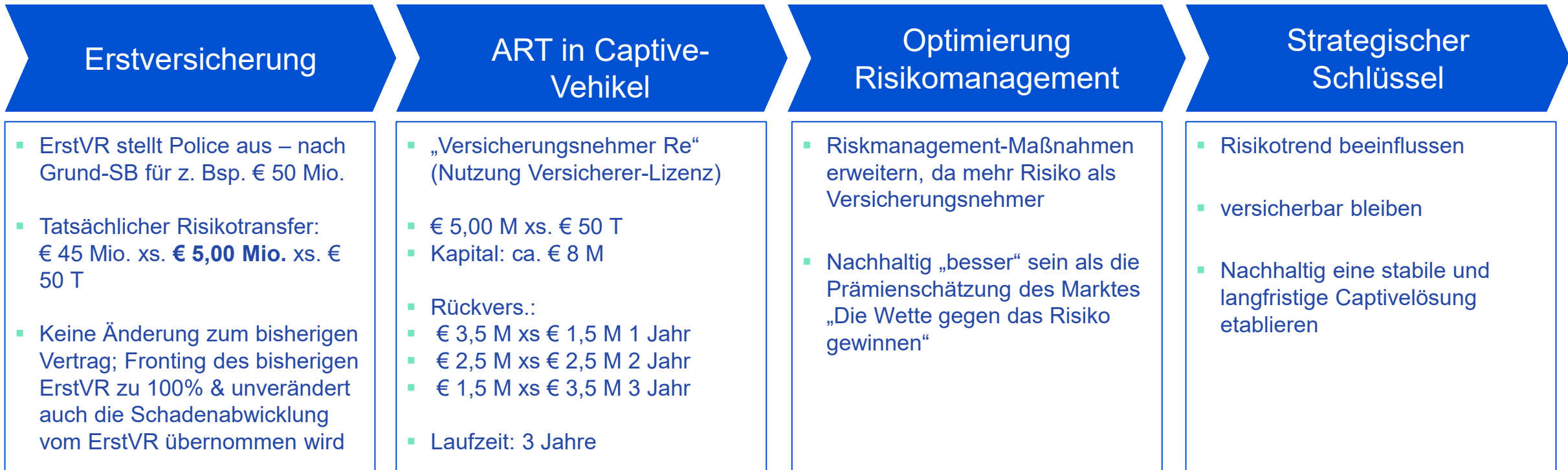
Gewöhnlicher Ansatz	Kapital	Übertragung	
Traditioneller Risikotransfer	Versicherer	100 % Risiko & Volatilität	1
Innovation			
Alternativer Risikotransfer	Rückversicherer	Eigenfinanzierung und Risikotransfer*	3
Keine Versicherung			
Eigentragung	Eigenkapital	Keine	2

*Kombination von Eigenfinanzierung für kleine und mittlere Schadenereignisse; Risikotransfer für Großschadenereignisse.

Investition in Alternative Lösung

Lösungsansatz (Bsp. Unternehmen mit ca. 1 Mrd. Umsatz)

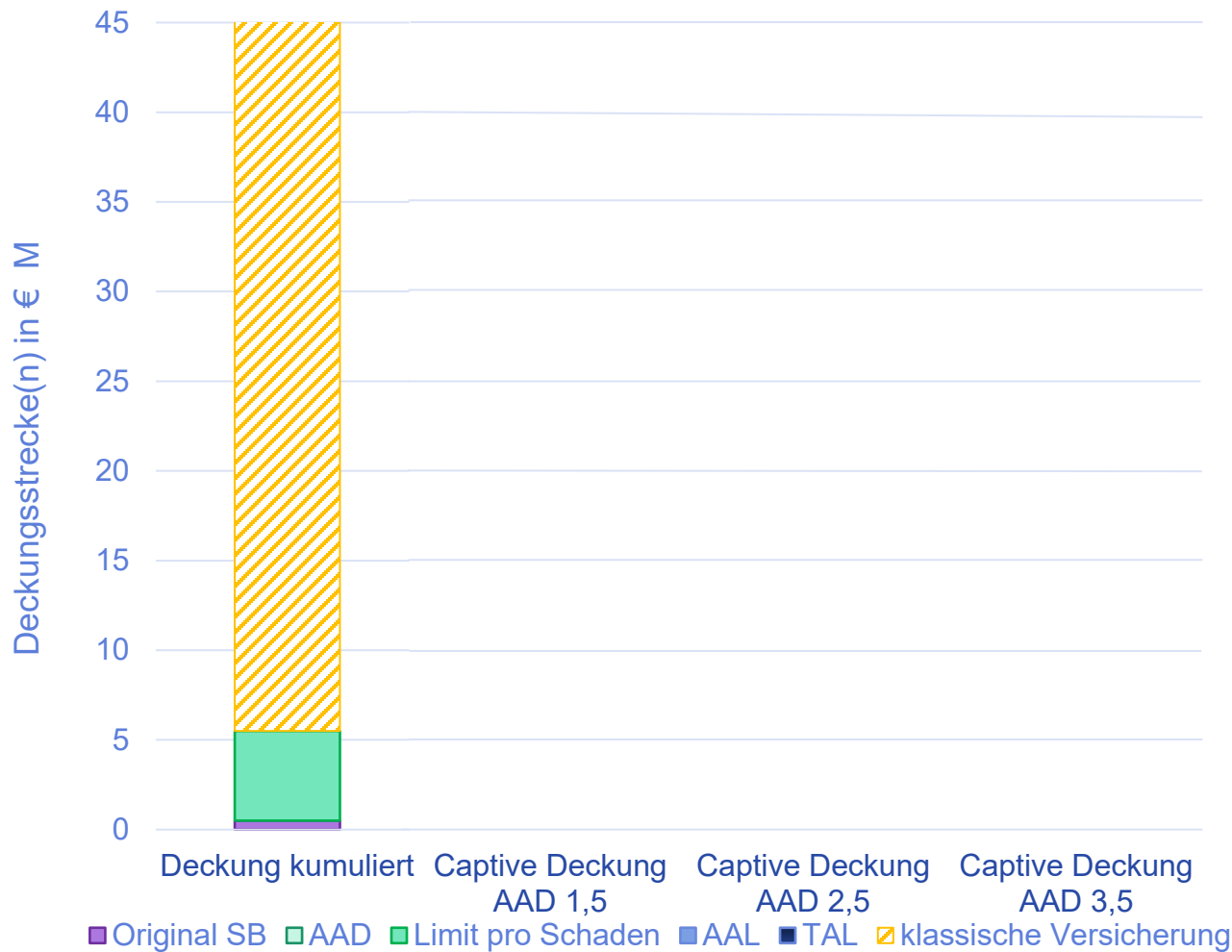
Klassischer Risikotransfer beginnt im vorliegenden Bsp. nach € 5 M. Um die Schadenlast kleinerer Unternehmen im Verbund zu mildern, können die bisherigen Selbstbehalte z. Bsp. € 50 T im Erstversicherungsvertrag dennoch genutzt werden.



Ersparnisse aus der Erstversicherung werden künftig in das Captive-Vehikel eingezahlt; ggf. zusätzliche Prämie für Deckungserweiterungen.

Captive-Vehicel: Funktionsweise

Wette mit kalkulierbarer Cashflow Belastung

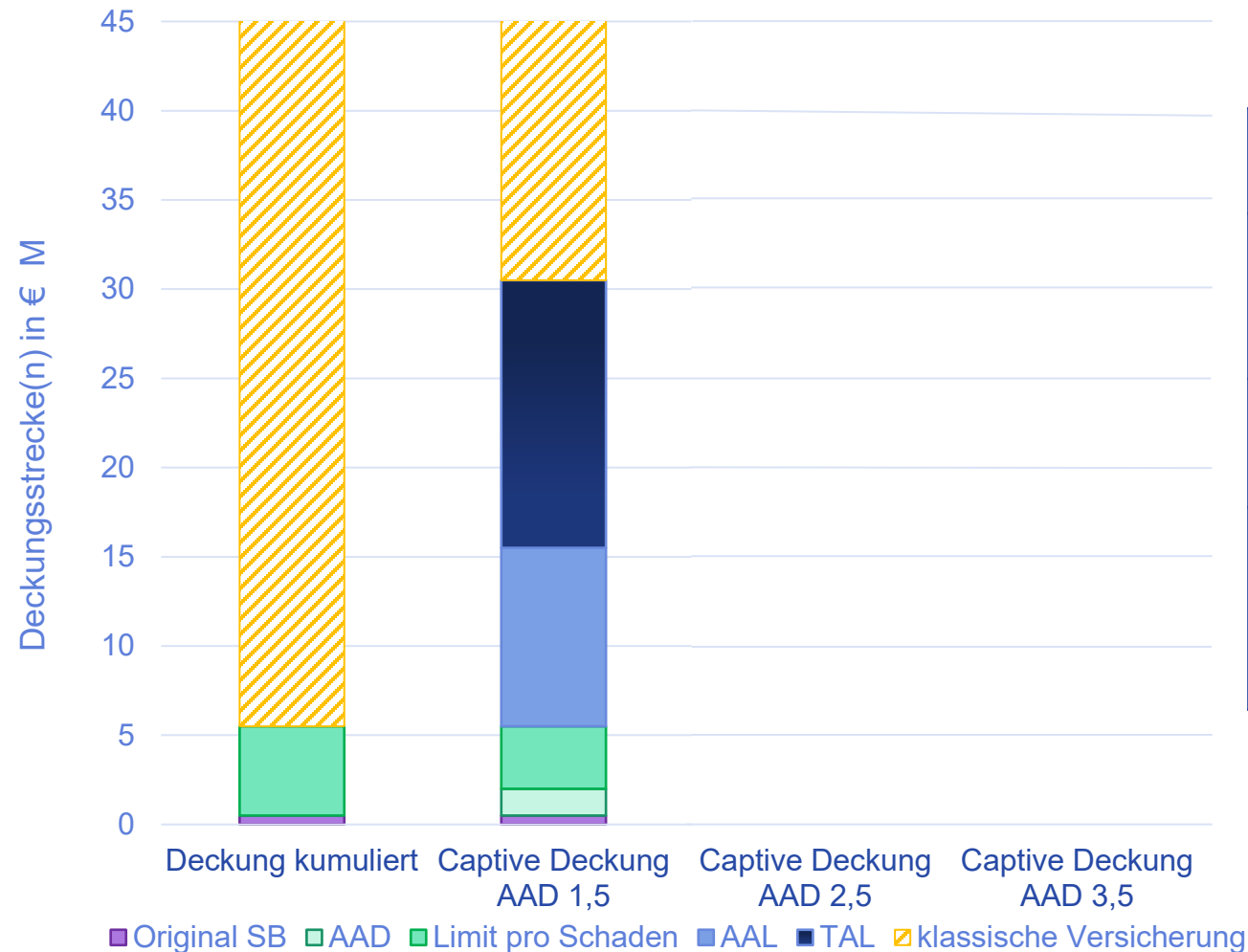


Zeitraum/Term	3 Jahre (Term)
Limite	
Pro Schaden:	€ 5,00 M
Pro Jahr:	€ 15,00 M (AAL)
	€ 30,00 M (TAL)
Deductibles (SB)	
Versicherungsnehmer:	€ 50,00 T (je Schaden)
Captive:	€ 1,5 M/€ 2,5 M/€ 3,5 M (AAD)
ART-Prämie	
Pro Jahr:	€ 3 M → € 1,95 M PC maximal möglich
Pro Term:	Ideal € 9 M → € 5,85 M PC maximal möglich
	65% (PC)
Gewinnanteil:	

- „Flexibel“ einsetzbares Risikobudget für Krisenszenarien
- außerhalb der Konzernbilanz
- Versicherungsprämien sind Betriebsausgaben

Captive-Vehicel: Funktionsweise

Wette mit kalkulierbarer Cashflow Belastung

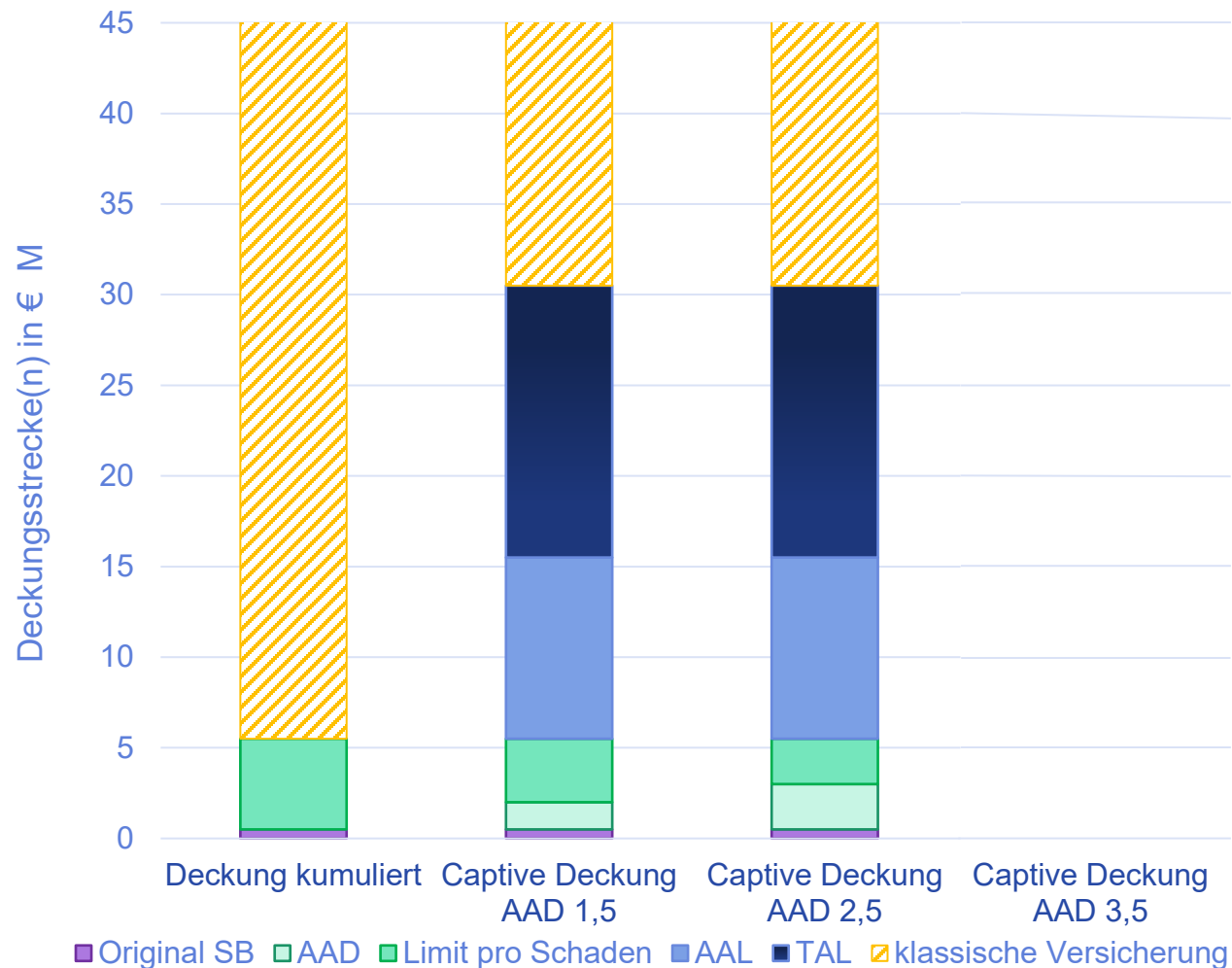


Zeitraum/Term	3 Jahre (Term)
Limite	
Pro Schaden:	€ 5,00 M
Pro Jahr:	€ 15,00 M (AAL) € 30,00 M (TAL)
Deductibles (SB)	
Versicherungsnehmer:	€ 50,00 T (je Schaden)
Captive:	€ 1,5 M/€ 2,5 M/€ 3,5 M (AAD)
ART-Prämie	
Pro Jahr:	€ 3 M → € 1,95 M PC maximal möglich
Pro Term:	Ideal € 9 M → € 5,85 M PC maximal möglich 65% (PC)
Gewinnanteil:	

- „Flexibel“ einsetzbares Risikobudget für Krisenszenarien
- außerhalb der Konzernbilanz
- Versicherungsprämien sind Betriebsausgaben

Captive-Vehicel: Funktionsweise

Wette mit kalkulierbarer Cashflow Belastung

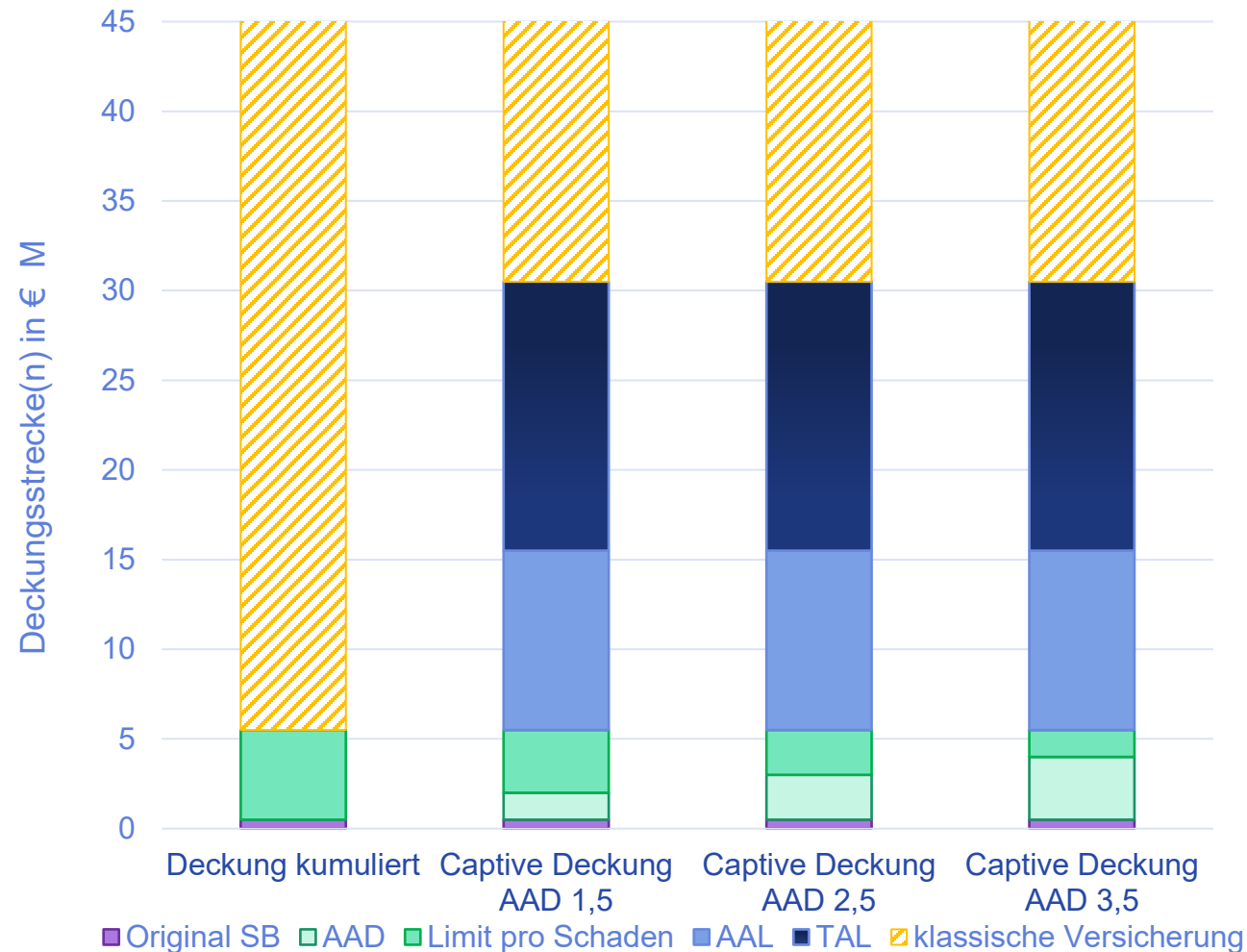


Zeitraum/Term	3 Jahre (Term)
Limite	
Pro Schaden:	€ 5,00 M
Pro Jahr:	€ 15,00 M (AAL)
	€ 30,00 M (TAL)
Deductibles (SB)	
Versicherungsnehmer:	€ 50,00 T (je Schaden)
Captive:	€ 1,5 M/€ 2,5 M/€ 3,5 M (AAD)
ART-Prämie	
Pro Jahr:	€ 3 M → € 1,95 M PC maximal möglich
Pro Term:	Ideal € 9 M → € 5,85 M PC maximal möglich
	65% (PC)
Gewinnanteil:	

- „Flexibel“ einsetzbares Risikobudget für Krisenszenarien
- außerhalb der Konzernbilanz
- Versicherungsprämien sind Betriebsausgaben

Captive-Vehicel: Funktionsweise

Wette mit kalkulierbarer Cashflow Belastung

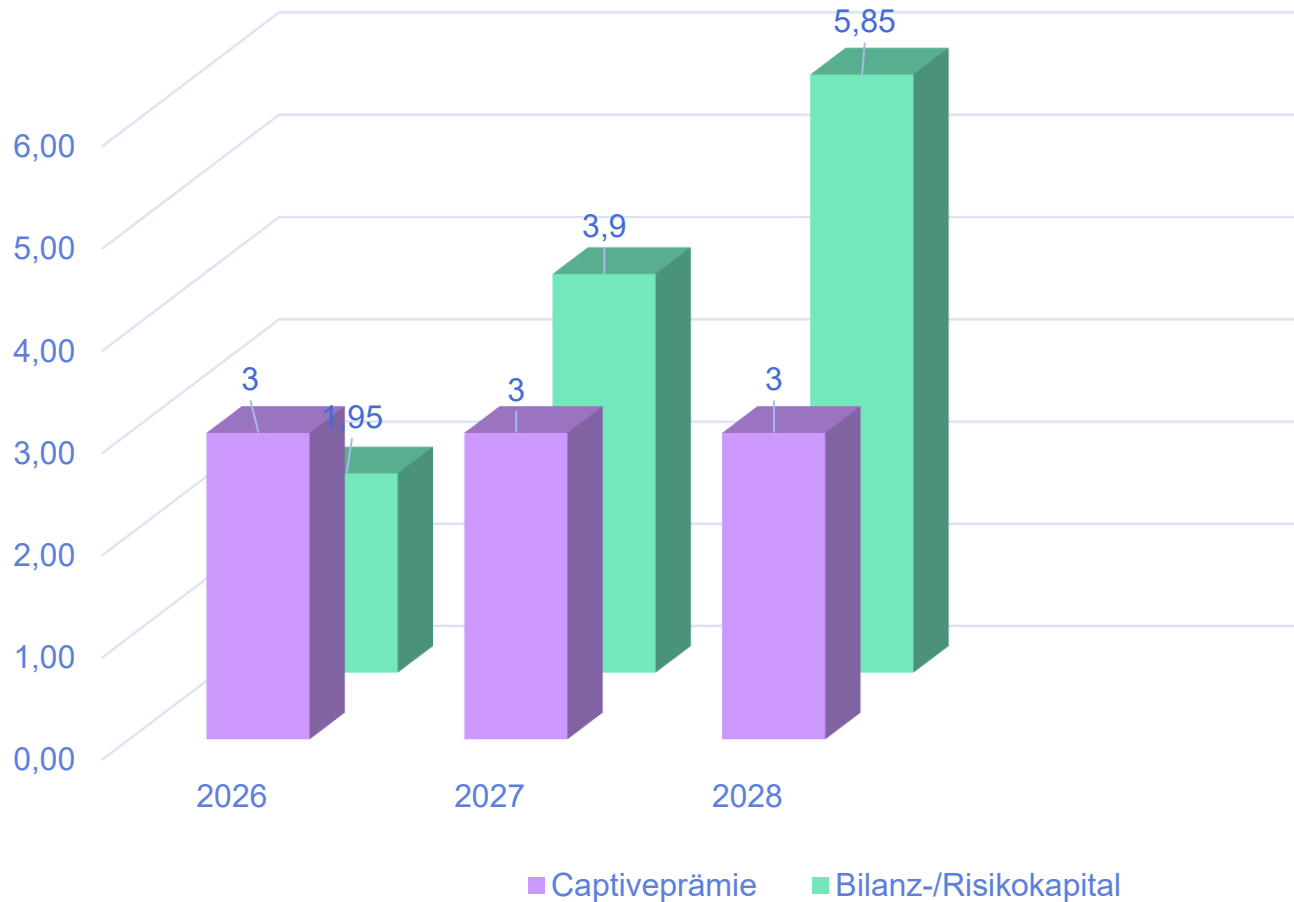


Zeitraum/Term	3 Jahre (Term)
Limite	
Pro Schaden:	€ 5,00 M
Pro Jahr:	€ 15,00 M (AAD)
	€ 30,00 M (TAL)
Deductibles (SB)	
Versicherungsnehmer:	€ 50,00 T (je Schaden)
Captive:	€ 1,5 M/€ 2,5 M/€ 3,5 M (AAD)
ART-Prämie	
Pro Jahr:	€ 3 M → € 1,95 M PC maximal möglich
Pro Term:	Ideal € 9 M → € 5,85 M PC maximal möglich
	65% (PC)
Gewinnanteil:	

- „Flexibel“ einsetzbares Risikobudget für Krisenszenarien
- außerhalb der Konzernbilanz
- Versicherungsprämien sind Betriebsausgaben

Funktionsweise

Risikokapital aufbauen



Zeitraum: 01.01.2026 – 01.01.2028 (Term)

Risikokapital nach Ablauf

Investiertes Prämienvolumen: € 9,00 M
zurückgestelltes Risikokapital: € 5,85 M

Szenario:

Schadenfreiheit in allen 3 Laufzeitjahren.
Risikokapitalaufbau kann ungehindert stattfinden.

Nach Ablauf des Terms:

Das Guthaben (= Gewinnbeteiligung) kann nach 3 Jahren
„flexibel“ genutzt bzw. eingesetzt

- Eigentragung weiter ausbauen
- Originalselbstbehalt kann flexibel gestaltet werden
- Beitragsadjustierung in Zukunft

05

ZUSAMMENFASSUNG



Die langfristige Versicherbarkeit und unternehmerische Stabilität in einem zunehmend unsicheren geopolitischen Umfeld erfordern eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie eine strategische Risikovorsorge. Entscheidend sind dabei proaktive Vorbereitung, Szenarienanalysen und die kontinuierliche Anpassung der Risikostrategie – nur so bleibt Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft gesichert.

Gert Wellhöfer, CEO Ecclesia Re

Vielen Dank!

-Zeit für Ihre Fragen-



Weitere Informationen unter
www.ecclesia-re.de



Captive-Versicherungen

Definition

„...sind Erst- oder Rückversicherer, die einem Industrie-, Handels- oder Finanzunternehmen gehören, welches selbst kein Versicherer oder Rückversicherer ist, und die primär die Risiken der Eigentümer übernehmen “

- 1950er Jahren in Bermuda
- weltweit mehr als 6.000 Captive-Versicherungsgesellschaften
- Zunehmende Bedeutung in „harten“ Marktphasen
- Hohe Gestaltungsfreiheit

